

**Informations- und Dokumentationszentrum für
Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**

**IDA-Infomail
Nummer 5, Oktober 2009, 10. Jg.**

Editorial	S. 1
1 Neues von IDA	S. 2
2 Neues aus unserer Vielfalt-Mediathek	S. 8
3 Aus den Mitgliedsverbänden	S. 10
4 Aktion, Information	S. 18
5 Literatur	S. 23
6 Seminare, Tagungen	S. 26
Impressum	S. 32

Editorial

Über die Ausfälle von Bundesbank-Vorstand Thilo Sarrazin ist in den letzten Wochen in der Presse und in Online-Kommentaren genug geschrieben worden, daher an dieser Stelle kein Wort mehr zu Sarrazin, versprochen! Auch verkneife ich mir als Deutsch-Vietnamesin ein „Wir sind Gesundheitsminister!“ und auch jeden anderen Kommentar zur Bundestagswahl.

Die aktuellen Geschehnisse somit beiseite lassend, will ich die Infomail heute mit ein paar Gedanken zu einem Film einleiten, der schon ein paar Jahre alt ist und den ich recht beeindruckend fand. Es ist der Film „Ein ganz gewöhnlicher Jude“ mit Ben Becker in der Hauptrolle. Der Protagonist ist der jüdische Journalist Emanuel Goldfarb, Sohn von Holocaust-Überlebenden, der in Hamburg lebt. Ein Lehrer, Herr Gebhardt, wendet sich über die Kultusgemeinde an ihn und lädt ihn in den Unterricht ein, damit er den Schülerinnen und Schülern Fragen zum Judentum beantwortet. Goldfarb ist wütend über die vorsichtige Formulierung des Lehrers, der es nicht fertig bringt, das Wort ‚Jude‘ zu verwenden und fühlt sich zudem als Vorführobjekt instrumentalisiert. Er will dem Lehrer die Gründe seiner Absage verständlich machen und fängt an, einen Brief an ihn aufzusetzen. Bei der Formulierung des Schreibens beginnt er über sein Leben als Jude in Deutschland nachzudenken. Es entspinnt sich ein eindringlicher nächtlicher Monolog, den Goldfarb in ein Diktiergerät spricht.

Neben der Frage, was es heißt, als Jude in Deutschland zu leben, thematisiert der Film aber auch die Schwierigkeiten interkultureller und interreligiöser Bildung, wie sie insbesondere aus einer, oftmals unterrepräsentierten, Minderheitenperspektive sichtbar werden. Denn der Film zeigt Auseinandersetzungen mit der eigenen Biografie, die ein ganzes Leben betreffen und nicht nur eine Unterrichtseinheit. Dabei thematisiert er nicht nur die Wut und Zerrissenheit Goldfarbs, sondern auch die Verunsicherung des Lehrers. Es wird deutlich, wie das Betroffen-Sein der beiden aus ihrer unterschiedlichen Verbindung zur deutschen Vergangenheit herrührt und ihre Begegnung in der Gegenwart beeinflussen.

Interkulturelle und antirassistische Bildungsarbeit steht daher vor der Herausforderung, die unterschiedlichen gesellschaftlichen Positionierungen aller Akteure, auch die der MultiplikatorInnen, nicht nur zu berücksichtigen, sondern sie zu ihrem Inhalt zu machen.

Wie das aussehen kann, ist nicht mehr Teil des Films. Aber wider Erwarten zeigt die letzte Szene Goldfarb, wie er das Klassenzimmer betritt und in die Runde der erwartungsvoll blickenden Schülerinnen und Schüler sieht.

Genießen Sie den goldenen Herbst viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Infomail!

Hanna Mai

1 Neues von IDA

1.1 IDA informiert

1.1.2 Veranstaltungen

4. Durchgang der Ausbildung zum/r Social Justice-Trainer/in

In 2010 startet die vierte Ausbildungsreihe zum/r Social Justice-Trainer/in, die IDA in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk, Bereich Jugendbildung anbietet.

Machtverhältnisse begreifen und verändern – Ausbildung zum/zur Social Justice-Trainer/in:

„Social Justice and Diversity“ ist ein Trainingsprogramm, in dem die Vermittlung von sozialer Gerechtigkeit und die Anerkennung von Verschiedenheit (diversity) zentrale Themen sind. Anknüpfend an die Pädagogik der Unterdrückten werden Social Justice-Trainings seit den 1980er Jahren u. a. von Gewerkschaften in den USA praktiziert, sind in Deutschland bisher aber noch weitgehend unbekannt. Ausgangspunkt der Trainings ist die Annahme, dass Menschen TäterInnen und Opfer zugleich sind und dass es wichtig ist, Aspekte wie die Komplexität, die Institutionalisierung und die Geschichte von Strukturen gesellschaftlicher Unterdrückung und Diskriminierung zu analysieren. Ein wichtiges Ziel ist es, die demokratischen und politischen Handlungskompetenzen der Teilnehmenden zu erweitern.

Ausbildung:

Die Ausbildung wird in Deutschland von IDA in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk angeboten. Sie wurde wissenschaftlich evaluiert. Die Leitung haben die zwei führenden Social Justice-Trainerinnen in Deutschland, Dr. Heike Weinbach und Leah Carola Czollek.

Die Teilnehmenden werden durch die Ausbildung befähigt, eigenständig „Social Justice- and Diversity-Trainings“ durchzuführen. Die Ausbildung 2010 besteht aus vier Modulen:

- Grundmodul und Schwerpunkt Sexismus (19.-21. Februar oder 29.-31. März)
- Schwerpunktmodule Antisemitismus und Rassismus (26.-30. April)
- Schwerpunktmodul Jugend-/Altersdiskriminierung (18.-20. Juni)
- Supervision und Schwerpunkt Klassismus (30. September-03. Oktober)

Das Grundmodul ist die Grundlage für die Analyse von Diskriminierungsverhältnissen und muss für die Arbeit an weiteren Themen von den Teilnehmenden obligatorisch absolviert werden. Gleichzeitig ist es eine Einführung in Inhalt und Methodik der Social Justice-Trainings und kann auch unabhängig von der Teilnahme an der Ausbildung besucht werden. Wir bieten in 2010 zwei Grundmodule an.

Ab dem zweiten Modul wird in einer festen Gruppe gearbeitet und die Teilnehmenden werden aktiv einbezogen und bereiten die Durchführung kleiner Seminareinheiten vor. Gleichzeitig erproben sie mit kleinen Aktionen zwischen den Seminaren die Praxistauglichkeit der Module. In jedem Modul werden neben dem jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt weitere Bausteine der TrainerInnen-tätigkeit vermittelt, wie zum Beispiel: Wie gehe ich mit Vorurteilen in Gruppen um? Wie stelle ich eine Atmosphäre der Anerkennung her? Welche Fähigkeiten des Fragens, Moderierens, des Umgangs mit Konflikten und Widersprüchen benötige ich? Neben theoretischen Inputs und der Arbeit mit gruppenspezifischen Übungen und Selbstreflexionsübungen wird viel Raum für Diskussion und die Wahrnehmung unterschiedlicher Positionen gelassen.

Für das Zertifikat „Social Justice-Trainer/in“ müssen ein Grundmodul sowie alle drei Schwerpunktmodule (Ausbildung) absolviert werden. Bei einer gleichzeitigen verbindlichen Anmeldung für Grundmodul und Ausbildung ermäßigt sich die Kostenbeteiligung um 50 €. Für Aktive in der gewerkschaftlichen Jugend(bildungs)arbeit gibt es zusätzlich bezuschusste Plätze in begrenzter Anzahl (jeweils in Klammern angegeben). Weitere Infos können unter jugendbildung@dgb-bildungswerk.de oder 0 23 24 / 5 08-480 angefordert werden.

Zusatzmodul Mahloquet:

Zentral für Social Justice-Seminare ist die Methode der Mahloquet, eine aus jüdischen Traditionen entwickelte Dialog- und Mediationsmethode. Im Vordergrund steht die Herstellung partizipativer, gleichberechtigter und anerkennender Begegnungen, in denen durch die Praxen der Offenheit und Wertschätzung Transformationsprozesse für alle Beteiligten möglich werden. Im Seminar wird in die Methode der Mahloquet eingeführt und es werden vertiefende Übungen durchgeführt. Andere daran anschlussfähige Dialogmethoden, wie die Sokratische Methode, das Dialogprinzip nach David Bohm sowie Playbacktheatermethoden werden vorgestellt und erprobt.

Das Seminar richtet sich nicht nur an ausgebildete Social Justice-Trainer/innen, auch alle Interessierten ohne Social Justice-Erfahrung sind willkommen.

Netzwerktreffen:

Seit dem Jahr 2007 bietet das DGB Bildungswerk Ausbildungen zum/zur Social Justice-Trainer/in an. Es hat sich in der Vergangenheit ein Netzwerk der TrainerInnen gegründet. Im Januar 2010 bieten wir erneut die Möglichkeit eines Weiterentwicklung- und Vernetzungstreffens aller bisher ausgebildeten TrainerInnen.

Termine und Kosten:

Grundmodul Termin 1: 19.-21.02.2010

Ort: Hattingen

Kostenbeteiligung: (15 €) / 100 € / 150 €

Termin 2: 29.-31.03.2010

Ort: Hattingen

Kostenbeteiligung: (15 €) / 100 € / 150 €

Ausbildung 2010:

Termine: 26.-30.04./ 18.-20.06./30.09.-03.10.

Ort: Hattingen

Kostenbeteiligung: (500 €) / 650 € / 900€

Zusatzmodul Mahloquet:

Termin: 07.05.-09.05.2010

Ort: Hattingen

Kostenbeteiligung: 50 € / 150 €

Netzwerktreffen:

Termin: 21.01-22.01.2010

Ort: Hattingen

Kostenbeteiligung: 60 €

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Birgit Jagusch

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Anmeldung:

DGB Jugendbildungszentrum

Ellinor Gaupp, René Koroliuk

Am Homberg 44

45529 Hattingen
Tel: 0 23 24 / 59 55 05
jugendbildung@dgb-bildungswerk.de
www.dgb-jugendbildung.de

Workshop: Rechtsextremismus und Ehrenamt. Jugendverbände in Konfrontation mit Rechtsextremismus auf lokaler Ebene

Eine Kooperationsveranstaltung des IDA mit der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz und der Sächsischen Landjugend

Termin: 13./14. November 2009

Ort: Berlin, Jugendgästehaus Lehrter Straße

Jugendverbände sehen sich auf unterschiedliche Weise mit Rechtsextremismus konfrontiert: wenn Veranstaltungen durch eine rechtsextreme Clique gestört werden, bekannte Rechtsextremisten einen Mitgliedsantrag stellen oder einzelne Mitglieder beim Training, in der Gruppenstunde oder am Stammtisch rassistische Sprüche klopfen und rechtsextreme Ansichten äußern. Oft sind es die ehrenamtlich Tätigen in einem Jugendverband, die sich unmittelbar mit Rechtsextremismus auseinandersetzen müssen und sich dabei überfordert fühlen.

Der Workshop will ehrenamtlich und hauptamtlich in Jugendverbänden Aktive über das Thema Rechtsextremismus und Ehrenamt auf Orts- und Landesebene informieren. Im gemeinsamen Gespräch sollen die zentralen Fragestellungen und Antworten zur Entwicklung gemeinsamer Strategien von Ehren- und Hauptamt herausgearbeitet werden. Dazu zählen Fragen wie: Welche Qualifizierungsmaßnahmen sollten Vereine ihren Ehrenamtlichen zur Verfügung stellen? Was können Hauptamtliche von Ehrenamtlichen erwarten, ohne diese zu überfordern?

Der prozessorientierte Workshop beginnt mit einem Austausch der Teilnehmenden über ihre Erfahrungen mit Rechtsextremismus. Ein Input zur Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus leitet das Seminar auf das Thema Rechtsextremismus und Ehrenamt hin. Im Anschluss sammeln die Teilnehmenden ihre Erfahrungen im Bereich „Rechtsextremismus und Ehrenamt“ und werten sie aus. Am zweiten Tag werden auf Basis der Ergebnisse des Vortags zentrale Problemlagen definiert und in Arbeitsgruppen bearbeitet. Anschließend werden konkrete Maßnahmen und Handlungsoptionen vor Ort entwickelt.

Im Verlauf des Seminars werden Übungen zum Rechtsextremismus eingeflochten und exemplarische Projekte und Materialien zur Arbeit gegen Rechts vorgestellt.

Programm

Freitag 13. November

14:00 - 14:30	Begrüßung und Einführung ins Programm
14:30 - 15:00	Kennenlernen
15:00 - 15:30	Erwartungen
15:30 - 16:15	Erfahrungen mit Rechtsextremismus (Arbeitsgruppen)
16:15 - 16:30	Pause
16:30 - 17:00	Präsentation der AG-Ergebnisse

17:00 - 18:00	Input: „Rechtsextreme Jugendarbeit – Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus“
18:00 - 19:00	Abendessen
19:00 - 20:30	Erfahrungen mit der Thematik „Rechtsextremismus und Ehrenamt“ (Plenumsdiskussion)
20:30 - 21:00	Quiz zu rechtsextremer Musik

Samstag 14. November

9:00 - 9:20	Übung: Rechtsextreme Symbole?
9:20 - 9:30	Zusammenfassung des Vortags
9:30 - 12:00	Definition von Problemlagen und Entwicklung von Handlungsstrategien (Arbeitsgruppen)
12:00 - 13:00	Mittagessen
13:00 - 14:00	Präsentation der AG-Ergebnisse
14:00 - 15:00	Vorstellungen von Best-Practices
15:00 - 15:30	Auswertung, Feedback und Ausblick des Workshops

Am Workshop werden maximal 30 Personen teilnehmen, deren fachspezifisches Wissen eine zentrale Ressource für den Workshopverlauf darstellt.

Workshopleitung:

Stephan Bundschuh (IDA)
Vera Kirchesch (EJBO)
Hanna Mai (IDA)
Kai Venohr (DBG-Jugend, IDA)
N. N. (SLJ)

Anmeldung:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)
Volmerswerther Straße 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
info@IDAeV.de

Tagungsort:

Jugendgästehaus Lehrter Straße
Lehrter Strasse 68
10557 Berlin
Tel: 0 30 / 3 98 35 0 11
Fax: 0 30 / 3 98 35 0 10
gaestehaus@berliner-stadtmission.de
www.jgh-lehrter-strasse.de

Teilnahme:

Die Teilnahme ist kostenfrei. (Unterkunft im Einzelzimmer, Verpflegung inklusive)
Fahrtkosten müssen selbst getragen werden.

Weitere Informationen:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA)

Stephan Bundschuh/Hanna Mai

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

1.1.2 Projekt

Kooperation und Netzwerkarbeit fördern: Ein Verzeichnis von Vereinen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Zum 01. Oktober 2009 startete ein Projekt, das IDA in Kooperation mit dem Institut für Veranstaltungs- und Projektmanagement (IVP GbR) durchführt.

Ziel des Projektes ist der Aufbau einer Online-Datenbank der in Deutschland tätigen Vereine von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (VJM). Die Plattform dient interessierten AkteurInnen als Anlaufstelle, die Informationen und Kontaktmöglichkeiten bereit stellt. Neben den konkreten Angaben über einzelne VJM werden begleitende Texte sowie Best-Practice-Beispiele das Angebot der Datenbank vervollständigen. Das Projekt greift damit zum einen die Forderung nach der zivilgesellschaftlichen Partizipation von VJM's auf und entspricht andererseits der Bedarfslage von vielen „etablierten“ Jugendverbänden bzw. weiteren Akteuren in der Jugendarbeit.

Die Einbeziehung von und Kooperation mit VJM's wird zunehmend als wichtiger Baustein der Interkulturellen Öffnung anerkannt, gestaltet sich jedoch nicht immer einfach. Viele „etablierte“ Einrichtungen kennen in ihrem Sozialraum nur wenige VJM's. Zum einen verfügen diese nicht über die Ressourcen (Kontakte, Fördergelder etc.) wie „etablierte“ Einrichtungen und sind in den gängigen Netzwerken (noch) nicht vertreten. Auf der anderen Seite gibt es auch Vorbehalte gegenüber VJM's – häufig aufgrund der wenigen Informationen, die es über diese gibt.

Die Bereitschaft zum Austausch ist da; viele Akteure suchen Kooperationsmöglichkeiten zu VJM's, um gemeinsame Projekte und Veranstaltungen zu starten und um Wissen und Informationen auszutauschen. Mit dem Aufbau der bundesweiten Datenbank wird diesem Bedarf entsprochen.

Die Datenbank, die erstmals einen konkreten Überblick über VJM's auf lokaler, landes- wie bundesweiter Ebene geben wird, kann als Basis zum Aufbau von Netzwerken und Kooperationen anregen. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium des Innern (BMI).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kennen Sie einen VJM, der in die Datenbank aufgenommen werden soll? Dann wenden Sie sich an uns oder füllen direkt das Kontaktformular unter <http://ivp-koeln.de/Kontaktbogen.htm> oder www.IDAeV.de/interkulturelle_oeffnung.htm aus.

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA)

Birgit Jagusch

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Institut für Veranstaltungs- und Projektmanagement (IVP)

Khan & Milusic GbR

Elizaveta Khan und Janja Milusic

Vietor Str. 8

51103 Köln

Tel: 02 21 / 2 98 91-4 02/-4 03

info@ivp-koeln.de

www.ivp-koeln.de

1.2 IDA-NRW informiert

1.2.1 Veranstaltung

Fachforum Rechtsextremismus

Termin: 17. November 2009, 13.00 - 17.00 Uhr

Ort: Reinoldinum, Dortmund

Die Tagung, die IDA-NRW in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) und dem Landesjugendring NRW durchführt, richtet sich an Fachkräfte der Jugend(sozial)arbeit, Lehrerinnen und Lehrer sowie alle anderen am Themenfeld Rechtsextremismus interessierten Personen.

Thema:

Gender und Rechtsextremismus. Eine Herausforderung für die Pädagogik

ReferentInnen:

Dr. Esther Lehnert, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, Berlin

Peter Moser, Manne e. V., Potsdam

Dr. Fabian Virchow, Universität Marburg

Moderation:

Michaela Glaser, Deutsches Jugendinstitut e. V., Arbeits- & Forschungsstelle Rechtsextremismus & Fremdenfeindlichkeit

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden & Birgit Rheims

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@ida-nrw.de

www.ida-nrw.de/html/Flyer%20Gender%20und%20Rechtsextremismus.pdf

2 Neues aus unserer Vielfalt-Mediathek

In dieser Rubrik der Infomail stellen wir ausgewählte neue Materialien aus der Vielfalt-Mediathek des IDA vor. Es handelt sich dabei um in jüngerer Zeit erschienene Medien, die uns in ihrer Herangehensweise, Schwerpunktsetzung oder Methodik aufgefallen sind, die neue Themenfelder erschließen, sich einer bisher weniger beachteten Zielgruppe zuwenden oder uns als besonders inspirierend für andere Projekte erschienen sind. Zudem soll die Auswahl der vorgestellten Materialien die Vielfalt der Themen und Medienarten widerspiegeln.

Die Vielfalt-Mediathek versammelt Materialien, die im Rahmen der Bundesprogramme „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ sowie ihres Vorläuferprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ entstanden sind. Sie wird regelmäßig um neue Materialien erweitert. Alle Publikationen, darunter Bildungsmaterialien, Trainingsordner, Kurz- und Dokumentarfilme und Musik-CDs können über die Website: www.vielfalt-mediathek.de recherchiert, direkt online bestellt und für 14 Tage ausgeliehen werden. Die Vielfalt-Mediathek ist ein gemeinsames Projekt von IDA und dem DGB Bildungswerk.

Beratungsstelle "wir waren - wir sind - wir werden sein!" Landesjugendring Brandenburg und Landesjugendring Berlin (Hg.), Meine Deine Unsere Geschichten. Eine Arbeitshilfe für lokale Jugendgeschichtsprojekte und interkulturelles Lernen



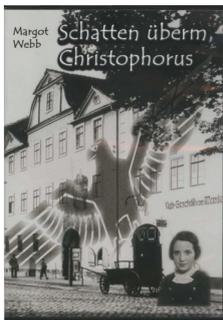
Berlin, Potsdam, Dresden, Schwerin: 2007
115 S.
Unterrichtsmaterial/
Arbeitshilfe
Loseblattsammlung

Wie können Jugendliche selber ein erfolgreiches und spannendes Geschichtsprojekt, zum Beispiel zur lokalen Migrationsgeschichte, durchführen? Das Projekt "Meine Deine Unsere Geschichten" will diese Frage beantworten und Jugendliche dazu anregen sich mit regionaler Geschichte und deren aktuellen Auswirkungen zu befassen. In der Arbeitshilfe werden dazu in übersichtlicher und präziser Form praktische Tipps für die folgenden Bereiche der Projektarbeit bereitgestellt:

- Projektförderung (Förderprogramme, Stiftungen, etc.)
- Projektmanagement (Projektphasen und Begleitung, Planung, Konzept und Zielsetzung, Arbeitsteilung etc.)
- Inhalte, Themen, Pädagogische Methoden (Kennenlernen, Reflexion/Feedback, Kommunikation, Teamarbeit)
- Methoden der historischen Projektarbeit (Quellenarbeit, Gespräche mit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen, etc.)
- Projektpartner (Adressen von Medienzentren, Technikverleih, etc.)
- Rechtliche Fragen (Urheberrechte, Zitation, etc.)
- Projektpräsentation
- Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Informationen, die Möglichkeit zur Vernetzung vor allem im Bereich Berlin und Brandenburg, Projektbeispiele und vieles mehr finden sich auf der Projekthomepage, zum Teil auch in türkischer, russischer und polnischer Sprache.

Webb, Margot, Schatten überm Christopherus



hg. v. Marienstift Arnstadt Offener Jugendtreff, 2008
Laufzeit: 250 Min.
Belletristik,
Bericht/Dokumentation
DVD

Im Rahmen des Projekts „Schatten überm Christopherus“, welches vom Marienstift Arnstadt durchgeführt wurde, haben Jugendliche und Erwachsene die autobiografische Geschichte von Margot Webb überarbeitet und in die Form eines Hörbuchs gebracht, welches Themen wie Antisemitismus, Ausgrenzung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus aufgreift. Die in dem Hörbuch geschilderten Ereignisse basieren auf den Erinnerungen Margot Webbs, die als jüdisches Mädchen mit ihren Eltern im Jahr 1939 gerade noch aus Nazideutschland in die USA emigrieren konnte, einen Teil der Familie jedoch in Auschwitz verlor. Es wird von den Strapazen der Flucht, von traumatischen Erlebnissen und Umstellungen berichtet, von dem neuen Land und der neuen Sprache und dem neuen Leben, das die Familie aufbauen konnte. Die Geschichte ist aus der Sicht der zehnjährigen Miriam erzählt, sie ist dazu geeignet, Kindern ab zehn Jahren die Themen Nationalsozialismus, Terrorherrschaft und Antisemitismus näher zu bringen und so einen Beitrag für eine tolerante und offene demokratische Gesellschaft zu leisten.

Sibom, Frank/Tack, Martin, Frühprävention im Bereich der Ganztagschulen. Grundlagen und Erkenntnisse einer Befragung an Ganztagsgrundschulen (OGGS) in Rheine



hg. v. MEDETO-
Mediatoren für Demokratie und Toleranz c/o
Jugend- und Familien-
dienst Rheine
Rheine: 2009, 31 S.
Bericht/Dokumentation
Broschüre

Das Projekt "MEDETO – Mediatoren für Demokratie und Toleranz" wird an offenen Ganztagsgrundschulen durchgeführt und will ein Curriculum entwickeln, welches Erzieherinnen und Erzieher in den Bereichen der frühen Gewalt- und Rassismusprävention qualifiziert. Kinder sollen so schon früh und unabhängig von der sozialen Herkunft lernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen, die Entwicklung rassistischer Einstellungen soll verhindert werden. Die Broschüre stellt das Konzept des Projektes zunächst vor und geht dann auf einige inhaltliche Bereiche ein, z. B. auf die wachsende Bedeutung offener Ganztagsgrundschulen und auf die Verbreitung rassistischer Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft, auch unter Kindern. Anschließend finden sich Zusammenfassungen und Ergebnisse von Befragungen, die im Rahmen des Projektes unter den Kindern, den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern sowie Erzieherinnen und Erziehern durchgeführt wurden und die als Grundlage für das zu entwickelnde Curriculum dienen sollen.

Die Vielfalt-Mediathek wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“

3 Aus den Mitgliedsverbänden

Fußballfest gegen Rassismus

Die **Evangelische Jugend in Bayern** veranstaltete im Juli 2009 bereits zum dritten Mal unter dem Motto „Bunt ist cool“ das „**Fußballfest gegen Rassismus und Diskriminierung**“. Jede Mannschaft hatte vor dem Turnier eine Selbstverpflichtung gegen Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus in der Gesellschaft und im Sport unterschrieben, die bei dem Eröffnungsgottesdienst in Deutsch, Englisch, Türkisch und Russisch vorgelesen wurde. In der Resolution verpflichteten sich die Spielerinnen und Spieler, nicht nur auf dem Sportplatz Zivilcourage zu zeigen. Begleitend zum Fußballturnier wurde eine Ausstellung zum Thema Rechtsextremismus von der Friedrich-Ebert-Stiftung München gezeigt, die über verschiedene Formen von Rassismus in Deutschland informierte.

Infos:

Amt für Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Hummelsteiner Weg 100

90459 Nürnberg

Tel: 09 11/ 4 30 42 84

Fax: 09 11 / 4 30 42 05

afj@ejb.de

www.ejb.de

Arbeitshilfe „Vielfalt bereichert! Juleica Diversity“

Die **Evangelische Jugend im Rheinland (EJiR)** hat in Zusammenarbeit mit dem **Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland, Düsseldorf** und der **Evangelischen Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e. V., Solingen** die **Broschüre „Vielfalt bereichert! Juleica Diversity Arbeitshilfe“** veröffentlicht. Grundlage der Arbeitshilfe ist ein der Juleica-Grundkurs mit dem Schwerpunkt „Gruppenleiten lernen und Unterschiede (be-)achten“. Dieser ist das Ergebnis einer von der Evangelischen Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof in Kooperation mit dem Verband Islamischer Kulturzentren (VIKZ) durchgeführten Ausbildung von jungen Ehrenamtlichen aus muslimischen und evangelischen Gemeinden. In der Arbeitshilfe werden Schulungsbausteine und konkrete Übungen mit Zielsetzungen, Anleitung und Praxiserfahrungen der Schulung dargestellt. In der Anlage sind Arbeitsmaterialien und Rückmeldungen der Teilnehmenden aufgeführt. Die Broschüre ist beim Amt für Jugendarbeit in Düsseldorf erhältlich.

Infos:

Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland

Ilona Hanke

Graf-Recke-Str. 209

40237 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 3 61 02 85

Fax: 02 11 / 36 10 -2 80

hanke@afj-ekir.de

www.ekir.de/jugend/index_jugend_55333.php

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland: Aus dem AAGB wird der BDAJ

Auf der Bundesdelegiertenkonferenz des **Bundes der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland (BDAJ)** am 10. und 11. Oktober 2009 in Mannheim wurde unter anderem die **Änderung des türkischen Akronyms AAGB in BDAJ** beschlossen. Die Bundesdelegiertenkonferenz stand unter dem Motto: „Das Schicksal des Menschen ist der Mensch.“ Zwei Tage lang diskutierten die über 200 Delegierten, Gäste und Funktionäre aus allen Ecken Deutschlands über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Verbandes. Weitere Informationen und Impressionen finden sich auf der Homepage des BDAJ.

Infos:

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland (BDAJ)
Stolbergerstr. 317
50933 Köln
Tel: 02 21 / 9 49 85 60
Fax: 02 21 / 94 98 56 10
info@bdaj.de
www.BDAJ.de

Kooperationsprojekt zwischen Evangelischer und Alevitischer Jugend

Anfang September 2009 starteten die **Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej)** und der **Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland (AAGB)** ein Kooperationsprojekt, dessen Kern die Einführung hauptberuflicher Strukturen beim AAGB ist. Die aej nimmt hierbei die Begleitungs- und Beratungsfunktionen wahr. Die hauptberufliche Fachkraft hat beim Mutterverband des AAGB in Köln ein Büro und ist vorwiegend von dort aus tätig. Inhalte des Projektes werden die Entwicklung von Qualifikations- und Schulungsmodellen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Ehrenamtliche des AAGB sein sowie die Beratung und Unterstützung von Gruppen im AAGB bezüglich der Aufnahme in Jugendringe oder der Gründung von Landesverbänden. Auf Seiten der aej hat die hauptberufliche Kraft eine Referentin aus der aej-Geschäftsstelle als Mentorin an ihrer Seite. Das bundesweite Modellprojekt ist auf drei Jahre angelegt und wird aus Mitteln des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert.

Infos:

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e. V. (AAGB)
Yilmaz Kahraman
Stolberger Str. 317
50933 Köln
Tel: 02 21 / 94 98 56-24
Fax: 02 21 / 94 98 56-10
yk-aagb@aej-online.de
www.aagb.net

Ansprechperson in der aej-Geschäftsstelle:

Friederike Piderit
Tel: 05 11 / 12 15-122
friederike.piderit@evangelische-jugend.de

Projektsteuerung:

Doris Klingenhagen
Tel: 05 11 / 12 15-137
doris.klingenhagen@evangelische-jugend.de

AAGB als Vollmitglied in den Landesjugendring NRW aufgenommen

Der **Landesverband NRW des Bundes der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e. V. (AAGB)** wurde am 17. September 2009 als **Vollmitglied in den Landesjugendring NRW** aufgenommen. Bisher besaß der AAGB den Status des Anschlussverbandes. Der AAGB-Landesvorsitzende Yilmaz Kahraman sprach von einem „historischen Fortschritt für uns und einer wichtigen Bereicherung für den Dachverband der Jugend- und Kinderverbände in unserem Bundesland.“ Es wurden bereits viele Projekte, z. B. ein Wochenendseminar mit dem Bund der katholischen Jugendlichen (BDKJ), eine Jugendbegegnung mit der Naturfreundejugend, Satzungsneuerungen sowie viele kleine Projekte auf Ortsebene durchgeführt. An vielen Beiräten des Landesjugendrings sind die Vertreterinnen und Vertreter des AAGB im Alter zwischen 16 und 28 Jahren ebenfalls vertreten.

Infos:

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e. V. (AAGB)

Stolbergerstr. 317
50933 Köln
Tel: 02 21 / 9 49 85 60
Fax: 02 21 / 94 98 56 10
info@aagb.net
www.aagb.net

Fachtagung zum Rechtsextremismus im ländlichen Raum

Der **Bund der Deutschen Landjugend (BDL)** hat Anfang Oktober 2009 zu der **Fachtagung „Es wächst nicht einfach Gras darüber“** zum Thema Rechtsextremismus in den ländlichen Räumen eingeladen. Auf der Tagung wurden die Ergebnisse der gleichnamigen Studie des BDL vorgestellt und der Austausch mit Verbänden, Polizei und Fachstellen im Themenspektrum gesucht. In drei Foren tauschten sich die rund 70 Teilnehmenden zu den Themen Umgang von Gemeinden mit rechtsextremistischen Vorfällen, Vorgehen und Handlungen von Rechtsextremen sowie Handlungsmöglichkeiten und Ansätze der Jugend(verbands)arbeit aus. Abschließend wurden Forderungen an die Politik formuliert. Diese reichten von: Regelstrukturen der Jugendarbeit ausbauen, statt abbauen bis hin zur Forderung, die Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus nach 2010 weiterzufördern.

Infos:

Bund der Deutschen Landjugend (BDL)
Claire-Waldoff-Str. 8
10117 Berlin
Tel: 0 30 / 3 19 04-2 53
Fax: 0 30 / 3 19 04-2 06
info@landjugend.de
<http://bdl.landjugend.info>

Interview mit muslimischem Georgspfadfinder

In der aktuellen Ausgabe der **Zeitschrift „mittendrin“** der **Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (dpsg)** findet sich ein Interview mit dem 22-jährigen Ahmet Gümes, der als deutscher Muslim bei den katholischen Pfadfindern aktiv ist. Über seinen Vater, der einen Job bei der Kirche hatte, bekam Ahmet Kontakt zu Leuten, die ihn fragten, ob er nicht bei den Pfadfindern einsteigen wolle. Dort gefiel es ihm so gut, dass er zunächst Jungpfadfinder, dann Pfadfinder und Rover war und zuletzt eine Gruppe Wölflinge leitete. Seine Eltern unterstützten sein Engagement und auch wenn es um Glaubensfragen geht, hat er stets gegenseitigen Respekt erlebt: „Ich war auch immer bei den Gottesdiensten dabei und fand es ganz interessant“, so Gümes.

Infos:

Bundesleitung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)
Martinstraße 2
41472 Neuss (Holzheim)
Fax: 0 21 31 / 46 99-99
Tel: 0 21 31 / 46 99-23
georgsverlag@dpsg.de
www.dpsg.de/files/zeitschriften/2009/magazin2009_3s.pdf

Projekte mit multikulturellen Jugendgruppen

Beim **Bundesunternehmen „2010 - wir haben grün“** der **Pfadfinderstufe der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (dpsg)** sollen die beteiligten Pfadfinderinnen und Pfadfinder Jugendgruppen treffen und kennen lernen, deren Mitglieder einen Migrationshintergrund haben. Im Mittelpunkt des Bundesunternehmens steht die Idee, dass die Pfadfindertrupps gemeinsam mit Partnergruppen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund vor Ort ein Projekt durchführen. Im Oktober 2009 ist die Phase der Kontaktaufnahme angelaufen, in der die Trupps und ihre Partnergruppen

sich kennenlernen und ihre Projekte und eine gemeinsame Auftaktveranstaltung vorbereiten. Letztere findet im April 2010 statt. Die gemeinsamen Projekte werden von April bis Oktober 2010 durchgeführt. Das Projekt endet mit einer Abschlussveranstaltung, bei der Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht werden sollen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Projektes:

Infos:

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (dpsg)

Bundesamt "zwanzigzehn"

Postfach 221380

41436 Neuss

Tel: 0 21 31 / 46 99-91

Fax: 0 21 31 / 46 99-99

pfadfinder@dpsg.de

www.2010.dpsg.de

Ausbildung: Teamerin/Teamer gegen Rassismus

Die **DGB-Jugend Köln** bietet eine **Ausbildung zum Thema Rechtsextremismus und Rassismus** an. Ziel der Ausbildung ist der Aufbau eines **Pools an ausgebildeten Teamerinnen und Teamern**, die als Honorarkräfte im Auftrag von Gewerkschaften und anderen Institutionen Bildungsveranstaltungen durchführen können. Die DGB-Jugend Köln koordiniert die Anfragen und leitet sie an den Pool der Teamerinnen und Teamer weiter. Die Ausbildung bietet einen breiten inhaltlichen Einstieg in das Thema: Ein Seminar informiert über Lifestyle, Codes und Symbole der rechtsextremen Szene, ein weiteres Modul ist dem Thema „Feindbild Islam – ein neues Einfallstor für Rassismus und Rechtsextremismus?“ gewidmet. Zugleich werden durch ein Argumentationstraining und einen Baustein zur Curriculumentwicklung und Konzeption eines Seminars Kenntnisse zur methodischen Umsetzung der Themen vermittelt. Das Angebot wendet sich in erster Linie an Gewerkschaftsmitglieder, Personalräte, Betriebsrats- und JAV-Mitglieder, Mitglieder von Vereinen, Kirchengemeinden, Jugendeinrichtungen, Lehrerinnen und Lehrer, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Die Seminarinhalte werden jeweils in Form einer Wochenendschulung vermittelt.

Infos:

DGB-Jugend Köln

Stephan Otten

Hans-Böckler-Platz 1

50672 Köln

Tel: 02 21 / 50 00 32 11

stephan.otten@dgb.de

Tagung für Jugendliche zu rechtsextremen Jugendkulturen

Die **DGB-Jugend NRW** lädt vom 04.-06. Dezember 2009 zu der **Tagung „Normalzustand? – Rechte Jugendkulturen“** ins DGB-Bildungszentrum Hattingen ein. Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Studierende, Azubis und arbeitslose Jugendliche. Die Tagung hat zwei inhaltliche Schwerpunkte. In dem Workshop „Autonome Nationalisten“ haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich mit den Hintergründen dieser Strömung, ihrer Organisationsform oder der Frage, was sie für Jugendliche so attraktiv macht, auseinanderzusetzen. Ein zweiter Workshop trägt den Titel „Antikapitalismus von rechts?“ Hier wird der Frage nachgegangen, was rechtsextreme Parteien und organisierte Rechtsextreme, die soziale Fragen aufgreifen, wirklich wollen.

Infos:

DGB-Jugend NRW im Jugendbildungszentrum

Am Homberg 44

45529 Hattingen

Tel: 0 23 24 / 5 08-2 00 oder -2 01

Fax: 0 23 24 / 5 08-2 20

anmeldung@streber-online.de
www.streber-online.de

DIDF-Jugend ist Anschlussmitglied im Landesjugendring NRW

Auf der Vollversammlung des **Landesjugendrings NRW** am 17. September 2009 wurde die **Jugend der Föderation demokratischer Arbeitervereine e. V. (DIDF-Jugend) NRW als Anschlussmitglied** aufgenommen. „Wir freuen uns besonders darüber, dass wir zwei Migrantenjugendverbände aufnehmen konnten. Wir haben in der Alevitischen Jugend und der DIDF-Jugend engagierte junge Menschen gefunden, die sich aktiv einbringen und die jugendpolitisch mitmischen wollen“ so Martin Wonik, der Vorsitzende im Landesjugendring NRW. Auch Minister Armin Laschet betonte in seinem Grußwort, dass es ein wichtiger Schritt zu einem gelingenden Miteinander sei, wenn Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte nicht nur zum Alltag dazugehören, sondern auch in den Strukturen der Verbandsarbeit mitarbeiten.

Infos:

DIDF-Jugend
Hohenstaufering 55
50667 Köln
Tel: 02 21 / 9 25 54-93
Fax: 02 21 / 9 25 54-95
jugend@didf.de
www.didf-jugend.de

Festival gegen Rassismus der DIDF-Jugend

Die **DIDF-Jugend München** veranstaltet am 12. Dezember 2009 ein **Kulturfestival gegen Rassismus**. Auf dem Musikprogramm stehen unter anderem Grup Cig und Cetin Oraner. Als Rednerinnen und Redner werden Sevim Dağdelen (MdB, DIE LINKE), Siegfried Benker (Vorsitzende der Stadtratsfraktion der Grünen München) und Yusuf As (DIDF-Jugend) erwartet. Außerdem werden Karin Ruckdäschel (Vorstand Kreisjugendring München) und Aylin Zincidi (Jugendgruppe "Evin" München) reden.

Infos:

DIDF-Jugend
Hohenstaufering 55
50667 Köln
Tel: 02 21 / 9 25 54-93
Fax: 02 21 / 9 25 54-95
jugend@didf.de
www.didf-jugend.de

Fachtagung Integration oder Isolation?

Der **Landesverband NRW der djo - Deutsche Jugend in Europa** und der **Landesjugendring NRW – Projekt Ö** veranstalteten am 05. Oktober 2009 die **Fachtagung „Integration oder Isolation? Chancen und Ressourcen von Selbstorganisationen junger MigrantInnen“**. Bei der Abschlussveranstaltung des vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Projektes „Partizipation als Chance“ der djo wurden Erfahrungen und Erkenntnisse aus der dreijährigen Projektphase in Arbeitsgruppen von den beteiligten und kooperierenden Vereinen junger Migrantinnen und Migranten der vorgestellt. Des Weiteren wurden aktuelle Entwicklungen über interkulturelle Öffnungsprozesse in der verbandlichen Jugendarbeit für Migrantenselbstorganisationen anhand des Projekts Ö des Landesjugendringes NRW dargestellt. IDA war mit Thilo Scholle als Teilnehmer einer Podiumsdiskussion und Hanna Mai als Workshopsleitung auf dem Fachtag vertreten.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa Landesverband NW e. V.
Fritz-Gressard-Platz 4-9
40721 Hilden
Tel: 0 21 03 / 6 94 84
Fax: 0 21 03 / 2 29 65
info@djonrw.de
www.djo.de/djonrw/de

Projekt zur Vernetzung der ehrenamtlichen Jugendarbeit mit jungen Zuwanderinnen und Zuwanderern

Die **djo – Deutsche Jugend in Europa** hat im Berchtesgadener Land (Bayern) ein landkreisweites Netzwerk eingerichtet, das jungen Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern, Zuwanderinnen und Zuwanderern sowie Flüchtlingen den Zugang zu Vereinen erleichtern soll. Das **Netzwerk für Integration und Kooperation Aktivierung, Unterstützung, Stärkung und Vernetzung der ehrenamtlichen Jugendarbeit mit jungen Zuwanderern** hat neben der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements von Zugewanderten und Einheimischen, die Integration von jungen Zuwanderinnen und Zuwanderern ins örtliche Gemeinwesen zum Ziel. Dazu wird ein „Netzwerkforum“ mit Vereinen, Einrichtungen und Personen im Landkreis eingerichtet. Darüber hinaus beinhaltet das Projekt Aus- und Fortbildungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Integrationsarbeit.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa Landesverband Bayern e. V.
Bodensee Str. 5
81241 München
Tel: 0 89 / 8 21 27 62
Fax: 0 89 / 8 21 10 62
djo-bayern@t-online.de
www.djo-bayern.de/wir/BGL.htm

Keine Nazis in die Parlamente! Materialien der IG-Metall-Jugend zur Bundestagswahl

Rechtsextreme Parteien nutzen die sozialen Abstiegsängste der Menschen und versuchen sozialpolitische Themen zu besetzen. Daher hat die **IG-Metall-Jugend** im Vorfeld der Bundestagswahl 2009 ein **Konzept** entwickelt, das betriebliche und örtliche Akteurinnen und Akteure zu Solidarität und konkretem Handeln ermutigen möchte. Die Botschaft der Materialien lautet: Alle gemeinsam können durch ihre Beteiligung an Wahlen verhindern, dass rechtsextreme Parteien in die Parlamente einziehen. Dazu wurde eine Power Point-Präsentation für Erstwählerinnen und Erstwähler entwickelt. Der Flyer „Nazis machen einen auf sozial! Wir sind es!“ präsentiert die gewerkschaftlichen Positionen. Diese Angebote wurden durch eine Argumentationshilfe zu gängigen rechtspopulistischen Stammtischparolen ergänzt. Das Konzept ist zum Einsatz in den Orts- und Bezirksjugendausschüssen, in Jugend- und Auszubildendenvertretungen und weiteren Veranstaltungen gedacht.

Infos:

IG-Metall Jugend
Heike Madan
heike.madan@igmetall.de
www.igmetall.de

Junge Union gegen Extremismus

Die **Junge Union Nordrhein-Westfalen (JU-NRW)** hat die **Kampagne „Jeder Extremist ist Mist“** ins Leben gerufen. „Wir lehnen jede Form des politischen Extremismus strikt ab, sei es von links oder rechts!“ so der Vorsitzende der JU-NRW, Sven Volmering. Auf der Homepage warnt die JU-NRW u. a. vor rechtsextremistischen Gruppen oder Parteien. Bei diesen stehe eine Ablehnung

der Freiheits- und Menschenrechten im Fokus. Sie planten eine autoritär geführte und rassistisch strukturierte „Volksgemeinschaft“, die nationalistisch, fremdenfeindlich und antisemitisch geprägt sei. Für sie sei weder die Menschenwürde unantastbar, noch würden sie das Gleichheitsprinzip des Grundgesetzes anerkennen. Die Materialien zur Kampagne sind auf der Homepage der JU Nordrhein-Westfalen abrufbar.

Infos:

Junge Union NRW
Wasserstr. 5
40213 Düsseldorf
Tel: 02 11/ 1 36 00 47/-50
Fax: 02 11 / 1 36 00 52
info@ju-nrw.de
www.ju-nrw.de

Komciwan - Kurdischer Kinder- und Jugendverband in der politischen Bildung aktiv

Vor der Bundestagswahl am 27. September 2009 hat der **Kurdische Kinder- und Jugendverband - Komciwan e. V., Mitglied der djo – Deutsche Jugend in Europa** wahlberechtigte **kurdische Jugendliche aufgerufen, wählen zu gehen**. Viele junge Kurdinnen und Kurden betrachteten Deutschland als ihre Heimat. Ziel von Komciwan ist es, junge Menschen darin zu unterstützen, Politik zu verstehen. Im Vordergrund stehe, dass Kinder und Jugendliche ihre eigenen Interessen erkennen und formulieren lernen, selbst Antworten auf politische Fragen finden und aktiv ihre eigene Lebenswelt mit gestalten. Der Kurdische Kinder- und Jugendverband setzt sich für politische Bildungsarbeit ein, indem z. B. Informationen rund um die Bundestagswahl 2009 bereitgestellt wurden. Auch in Seminaren und Workshops werden politische Fragen ausgiebig diskutiert. Komciwan ruft die junge Generation der Kurdinnen und Kurden auf, sich am politischen Geschehen im Land stärker zu beteiligen, um das gesellschaftliche und soziale Leben selbst entwerfen und gestalten zu können.

Infos:

Kurdischer Kinder- und Jugendverband - Komciwan e. V.
Rohat Dogan
Tel: 01 70 / 5 59 12 98
komciwan@googlemail.com
www.komciwan.eu

Projekt zur Interkulturellen Öffnung des Jugendwerks

Das **Landesjugendwerk Bayern** und das **Bezirksjugendwerk Oberbayern der AWO** haben das Projekt **„Vamos Jugendwerk! – Interkulturelle Öffnung nicht nur als Phrase“** gestartet. Mit dem Projekt reagiert das Jugendwerk auf die Tatsache, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund in dem Jugendverband stark unterrepräsentiert sind. Das Projekt soll zu einer Sensibilisierung der Jugendwerksgliederungen durch Bildungsangebote, Infoveranstaltungen oder Diskussionsrunden beitragen. Angestrebt wird eine (Interkulturelle) Öffnung des Jugendwerks durch Überdenken der politischen Kultur im eigenen Verband und Entwicklung entsprechender Maßnahmen. So wird an einer Selbstverpflichtung zu Toleranz und Vielfalt, an einem Baustein für die JuLeiCa und einem interkulturellen Selbstcheck gearbeitet. „Vamos Jugendwerk!“ richtet sich sowohl an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit dem Thema beschäftigen als auch an jugendliche Migrantinnen und Migranten, die als Zielgruppe angesprochen werden sollen. Ein projekteigener Newsletter, der über die unten stehende Email-Adresse abonniert werden kann, informiert regelmäßig zum Thema.

Infos:

Landesjugendwerk der AWO Bayern
Hélène Düll
Edelsbergstr. 10
80686 München

Tel: 0 89 / 51 72 77 54

Fax: 0 89 / 51 72 77 55

info@ljw-bayern.de

www.ljw-bayern.de

4. Aktion, Information

Fachtagung der Deutschen Jugendfeuerwehr zum Rechtsextremismus

Die **Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF)** veranstaltet am 03./04. Dezember 2009 in Berlin die **Fachtagung „Jugendfeuer-WEHREN gegen rechtsextreme Ideologien“**. Diese findet im Rahmen des Modellprojektes **„Jugendfeuerwehren strukturfit für Demokratie“** statt, das die DJF seit Oktober 2008 durchführt. In dem Projekt erarbeitet die DJF gemeinsam mit sechs Landesjugendfeuerwehrverbänden Kommunikationsmodelle und Handreichungen für Jugendfeuerwehrwarde und JuLeiCa-Trainer und Trainerinnen. Interessierte und Aktive der Jugendarbeit haben bei der Fachtagung die Gelegenheit, sich über Motivation, Ziel und Zwischenstand des Projektes zu informieren und sich mit dem Thema Rechtsextremismus auseinanderzusetzen. Am ersten Tag findet neben der Projektvorstellung ein Vortrag von Prof. Dr. Benno Hafener zum Thema „Rechtsextremismus – eine Herausforderung für Jugendverbände“ statt. Im Anschluss werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit haben, sich in einem World-Café gemeinsam mit Expertinnen und Experten, Kolleginnen und Kollegen und Interessierten aus verschiedenen Jugendverbänden über das Thema auszutauschen. Am zweiten Tag werden in zahlreichen Workshops Themen und Methoden aus dem Modellprojekt zur Diskussion gestellt und erlebbar gemacht.

Infos:

Deutsche Jugendfeuerwehr
Nastassja Nefjodov
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Tel: 0 30 / 2 88 84 88 14

nefjodov@jugendfeuerwehr.de

www.demokratie.jugendfeuerwehr.de/Fachtagung

Fortbildung: Fachkraft Rechtsextremismus

Das **DGB Bildungswerk** bietet in Kooperation mit der **Gewaltakademie Villigst** die **berufsbegleitende Fortbildung Fachkraft Rechtsextremismus** an. Diese richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die sich über einen Zeitraum von einem Jahr berufsbegleitend im Themenfeld Rechtsextremismus (weiter-)qualifizieren und ihre berufliche Praxis im Umgang mit Rechtsextremismus reflektieren und professionalisieren möchten. Innerhalb der Fortbildung werden unterschiedliche Aspekte und Wirkungsweisen des aktuellen Rechtsextremismus beleuchtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dessen jugendkulturellen Besonderheiten. Es werden Situationen aus der Praxis aufgegriffen und unterschiedliche pädagogische Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt. Gleichzeitig werden mit Rechtsextremismus in Zusammenhang stehende Diskriminierungsformen, wie z. B. Rassismus und Antisemitismus vorgestellt und selbstreflexiv zum Thema gemacht. Die Fortbildung beginnt im Januar 2010. Sie wird in einer festen Gruppe durchgeführt und ist nur als Gesamtpaket buchbar. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des DGB Bildungswerks.

Infos:

DGB Bildungswerk Bund e. V.
Forum Politische Bildung
Am Homberg 44-50
45529 Hattingen

Tel: 0 23 24 / 5 08-4 80

Fax: 0 23 24 / 5 08-4 86

fortbildung@dgb-bildungswerk.de

www.multiplikatorenbildung.de/fachkraftrex

Wettbewerbskonzepte gesucht - Jugendinitiative Prora10

„Wer, wenn nicht wir! Wo, wenn nicht hier!“ ist das Motto der **Jugendinitiative Prora10**. Diese hat das Ziel, die Beteiligung von jungen Menschen in den Kommunen und im Land Mecklenburg-

Vorpommern durch die Umsetzung eigener Ideen und Vorhaben zu unterstützen. Prora10 ist eine gemeinsame Initiative des **Landes Mecklenburg-Vorpommern**, des **Deutschen Jugendherbergwerks (DJH) M-V**, des **Fördervereins Prora03** und der **Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) M-V** in Kooperation mit der **Servicestelle Jugendbeteiligung (SJB)** und dem **Landesjugendring M-V**. Neben einem Förderprogramm für lokale, landesweite und internationale Projekte sollen auch Wettbewerbe für Jugendliche gefördert werden. Gesucht werden zunächst interessierte Personen, freie Träger, Schülerfirmen, Hochschulen, Organisationen, Unternehmen oder Freiberufler, die im Auftrag der RAA M-V Wettbewerbe im Sinne der Initiative entwickeln und im Laufe des Jahres bzw. bei einem Abschlussevent umsetzen wollen. Dies können z. B. Schreib-, Musik-, Technik-Wettbewerbe oder auch thematische Wettbewerbe sein. Besonders erwünscht sind Wettbewerbe, bei denen junge Menschen an der Planung, Organisation und Durchführung beteiligt sind oder die eigenständig von Jugendlichen initiiert und durchgeführt werden. Die komplette Ausschreibung findet sich auf der Homepage der RAA M-V.

Infos:

RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Wettbewerbe gesucht! – Prora10

Am Melzer See 1

17192 Waren (Müritz)

Tel: 0 39 91 / 66 96 20

Fax: 0 39 91 / 66 96 11

Prora10@raa-mv.de

www.raa-mv.de

Wanderausstellung: „anders? – cool!“ 2010

Die **Wanderausstellung: „anders? – cool!“** ist ein trägerübergreifendes Angebot für Jugendmigrationsdienste, Schulen und Integrationseinrichtungen. Die multimediale Ausstellung spiegelt die Sorgen, Freuden und Hoffnungen zugewanderter Jugendlicher wider und stellt zugleich die Angebote der rund 400 Jugendmigrationsdienste in Deutschland dar, die sich für die Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund engagieren. Die 14-tägige Wanderausstellung richtet sich an zugewanderte und einheimische Jugendliche ab zwölf Jahre. Fotos, Interviews mit Jugendlichen, computergestützte Quizspiele, Musik und Filme machen sie für Jugendliche besonders ansprechend. Sie ist jedoch auch für Pädagoginnen und Pädagogen, Politikerinnen und Politiker sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger interessant. Die Ausstellung kann kostenfrei gebucht werden.

Infos:

„anders?-cool!“

Servicebüro Jugendmigrationsdienste

Jürgen Hermann / Susanne Feder

Kennedyallee 105-107

53175 Bonn

Tel: 02 28 / 9 59 68-26

Fax: 02 28 / 9 59 68-30

anders-cool@jmd-portal.de

www.jugendmigrationsdienst.de

www.anders-cool.de

Vortragsreihe zur Repräsentation von Migration im Museum

Die **Forschungsstelle für interkulturelle Studien (FiST) der Universität zu Köln** und die **Melanchthon-Akademie** veranstalten von Oktober 2009 bis Januar 2010 in Köln die Vortragsreihe **„Tatort Museum. Mobilität und museale Repräsentation“**. Seit einigen Jahren ist es Mode, sich auch im Museum mit Migration zu befassen. Während dabei zunächst die „Generation Gastarbeiter“ im Vordergrund stand, gibt es mittlerweile auch Versuche, sich dem Thema Migration generell zuzuwenden. Die Vorträge und Gesprächsrunden gehen Fragen der Repräsentation von Mobilität

und Migration im Museum nach: Wie kann Migration überhaupt im Museum dargestellt werden? Welche Konzepte gibt es hierzu? Und wie wird die Thematik international aufgegriffen?

Infos:

Universität zu Köln

Humanwissenschaftlichen Fakultät

Forschungsstelle für interkulturelle Studien

Gronewaldstr. 2

50931 Köln

Tel: 02 21 / 4 70-63 31

Fax: 02 21 / 4 70-73 94

kontakt@fist-koeln.de

www.fist.uni-koeln.de/content/e410/e951/e1085/MuseumFlyer_ger.pdf

Argumentationshilfe gegen die NPD-Schulhof-CD 2009

Das **Violence Prevention Network** hat in Kooperation mit der **Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e. V. Berlin** und **Exit Deutschland** die **Broschüre „NPD-Schulhof CD 2009 – Ein Argumentationsleitfaden für Demokratie und Vielfalt“** herausgegeben. Die 30-seitige Publikation liefert Argumente gegen die aktuelle NPD-Schulhof-CD „BRD vs. Deutschland“, über die die NPD mittels rechtsextremer Musik versuchte, Jungwählerinnen und Jungwähler zu gewinnen. Die Argumentationshilfe bietet Hintergrundinformationen für die Auseinandersetzung mit rechtsextremer Ideologie. Durch eine detaillierte Beschäftigung mit den rechtsextremen Songtexten legt der Autor Jan Buschbom die Schematik und Funktionsweise rechtsextremer Ideologien offen und eröffnet Argumentationsmöglichkeiten. Die Broschüre steht auf der Homepage des Violence Prevention Network zum Download bereit.

Infos:

Violence Prevention Network e. V.

Ernst-Reuter-Haus

Straße des 17. Juni 114

10623 Berlin

Tel: 0 30 / 91 70 54 64

Fax: 0 30 / 39 83 52 84

post@violence-prevention-network.de

www.violence-prevention-network.de

Interkultureller Fachtag

Der **Stadtjugendring Stuttgart e. V.** veranstaltet am 28. November 2009 den **interkulturellen Fachtag „Beteiligen - Öffnen - Zukunft gestalten“**. Dieser beschäftigt sich mit der Frage der Aufnahme von Zusammenschlüssen und Vereinen junger Migrantinnen und Migranten (VJM) in die Stadt- und Kreisjugendringe. Es werden unterschiedliche Gesichtspunkte, die für die Integration vom VJM in die Ringstrukturen von Bedeutung sind, beleuchtet. Nach einer Bestandsaufnahme über die örtlichen Strukturen der beteiligten Jugendringe zur Mitgliedschaft von VJM, sollen in drei Arbeitsgruppen Fragen zu den rechtlichen und gesetzlichen Grundlagen der Aufnahme, zum Selbstverständnis der verbandlichen Jugendarbeit sowie zu den Strukturen und Besonderheiten der VJM erörtert werden. Der Fachtag richtet sich an die Zielgruppe der Haupt- und Ehrenamtlichen in den Großstadtjugendringen, Kreis- und Stadtjugendringen aus der Region Stuttgart, Jugendverbände sowie an die interessierte Fachöffentlichkeit aus kommunalen -, Landes- und Bundesjugendhilfestrukturen.

Infos:

Stadtjugendring Stuttgart e. V.

Meral Sağdıç

Junghansstr. 5

70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 2 37 26 32

Fax: 07 11 / 2 37 26 90

meral.sagdic@sjr-stuttgart.de

www.sjr-stuttgart.de

Fortbildung Managing Diversity

Im Rahmen des Kooperationsprojektes Bremer-Forum Diversity bietet das **Paritätische Bildungswerk e. V. (PBW)** den 5-ten Zyklus der **berufsbegleitenden Fortbildung Managing Diversity: Potenziale der Vielfalt entdecken und gestalten** an. Das modulare Angebot zielt über die Vermittlung von Hintergrundwissen, Methodenkompetenz und Selbstreflexion auf eine Erweiterung der fachlichen und persönlichen Handlungskompetenz für den Umgang mit Vielfalt. Die Fortbildung wird im Zeitraum von Februar bis Dezember 2010 in zwei Modulen angeboten. Im ersten Modul werden Grundlagen des Diversity Management in Theorie und Praxis vermittelt, im zweiten Modul stehen Diversity-Kompetenz, Methoden und Praxistransfer im Mittelpunkt.

Infos

Paritätisches Bildungswerk e. V. (PBW)

Bremer Forum: Diversity

Nadine Beaumart, Axel Schröder

Faulenstraße 31

28195 Bremen

Tel: 04 21 / 1 74 72 25

info@bremerforum-diversity.de

www.bremerforum-diversity.de

Migrantenorganisationen als Träger gesucht

Das **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge** sucht **Projekträger für die Durchführung von Modellprojekten** zur verstärkten Partizipation von Migrantenorganisationen. Mit dem Vorhaben sollen Kooperationsmöglichkeiten zwischen etablierten Trägern und Migrantenorganisationen erprobt werden. Gedacht ist dabei an eine Tandempartnerschaft zwischen den beiden Trägern, die Anträge für gemeinsame Projekte stellen können. Ziel des Modellprojektes ist es, die Integrationsarbeit vor Ort zu verbessern und die weitere Interkulturelle Öffnung von beiden Trägern zu stärken. In einem ersten Schritt bittet das Bundesamt um Interessenbekundungen der beiden Träger, gemeinsame Projekte durchführen zu wollen. Wichtig dabei ist die Einbeziehung der Kommunen oder Bezirke vor Ort. Die ausgewählten Projekte, die mit bis zu 70.000 Euro gefördert werden, sollen noch in diesem Jahr mit ihrer Arbeit beginnen.

Infos:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Referat 330

Frankenstraße 210

90461 Nürnberg

www.integration-in-deutschland.de/cln_108/nn_282954/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Downloads/Sonstiges/InteressenbekundungPartizipationMigrantenorganisationen.html

Positionspapier zum Kampf gegen Rechtsextremismus

Ende August 2009 haben 45 Organisationen und Initiativen, darunter **Gesicht zeigen e. V.**, der **Zentralrat der Juden in Deutschland** und die **Amadeu Antonio Stiftung**, das gemeinsame **Positionspapier „Wie weiter im Kampf gegen Rechtsextremismus. Zivilgesellschaftliche Positionen zur Zukunft der Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus“** veröffentlicht. Die unterzeichnenden Einrichtungen wollen darauf aufmerksam machen, dass im Dezember 2010 die Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus „kompetent. für Demokratie“ und „Vielfalt tut gut“ enden. In dem Papier wird die Sicherstellung ausreichender finanzieller Mittel gefordert, die eine kontinuierliche Arbeit in den Bereichen Förderung der lokalen Zivilgesellschaft und Gemeinwesenarbeit, Erweiterung der politischen Bildung und Prävention zum Thema Rechtsextremismus sowie

Ausbau der Beratungsstrukturen für Opfer rechtsextremer Gewalt und Mobile Beratung ermöglicht. Das Positionspapier kann auf der Homepage der Amadeu Antonio Stiftung heruntergeladen werden.

Infos:

Amadeu Antonio Stiftung

Liniestr. 139

10115 Berlin

Tel: 0 30 / 24 08 86 10

Fax: 0 30 / 24 08 86 22

info@amadeu-antonio-stiftung.de

www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/positionspapierbundestagswahlen2009.pdf

Projekt zur Interkulturellen Öffnung der Jugendarbeit in Bayern

Das Projekt **Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit in Bayern** des **Bayerischen Jugendrings (BJR)** wird im Rahmen des Aktionsprogramms Integration des BJR, das von 2008 bis 2013 läuft, durchgeführt. Das Projekt hat das Ziel, die Öffnung für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei den Jugendverbänden, den Migrantenjugendselbstorganisationen, den Stadt- und Kreisjugendringen und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit weiter voranzubringen. Dazu sollen alle Maßnahmen zur Interkulturellen Öffnung der Jugendarbeit in Bayern gebündelt werden. Die Projektmitarbeiterinnen bieten Beratung, interkulturelle Selbstchecks, interkulturelle Trainings, Vorträge, interkulturelle Events, Schulungen, Begleitung von Migrantenjugendselbstorganisationen und Jugendringen bei der Aufnahme, Beratung bei Fördermöglichkeiten und die Begleitung von Projekten.

Infos:

Geschäftsstelle des Bayerischen Jugendrings

Herzog-Heinrich-Straße 7

80336 München

Charlotte Bamberger, Nimet Gökmenoglu

Tel: 0 89 / 5 14 58-86 oder -53

Fax: 0 89 / 5 14 58-74

goekmenoglu.nimet@bjr.de

[www.bjr.de/media/upload/Flyer%20Projektvorstellung%20Interkulturelle%20ffnung frei.pdf](http://www.bjr.de/media/upload/Flyer%20Projektvorstellung%20Interkulturelle%20ffnung%20frei.pdf)

5 Literatur

Literatur und Materialien ...

... zum Thema Rechtsextremismus

Bertelsmann Stiftung (Hg.): Strategies for Combating Right-Wing Extremism in Europe, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2009

Gemeinschaftsprojekt von Jugendmagazin SPIESSER/Landesjugendring Thüringen e. V./Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt/MDR Sputnik (Hg.): Respekt!² Die Hinhören-CD, Erfurt 2009

Gensing, Patrick: Angriff von Rechts. Die Strategien der Neonazis – und was man dagegen tun kann, München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2009

Korgel, Lorenz/Molthagen, Dieter im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin (Hg.): Handbuch für die kommunale Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus, Berlin 2009

Landesjugendring Thüringen e. V. (Hg.): FAIR denken – Damit Stammtischparolen nicht siegen, Erfurt 2009

Landesjugendring Thüringen e. V. (Hg.): FAIR handeln – Was jeder gegen Rechtsextreme tun kann, Erfurt 2009

Landesjugendring Thüringen e. V. (Hg.): FAIR urteilen – Weil Rechtsextreme nicht das sagen, was sie meinen, Erfurt 2009

Schmid, Martin/Storni, Marco: Jugendliche im Dunkelfeld rechtsextremer Gewalt. Viktimisierungsprozesse und Bewältigungsstrategien, Zürich: Seismo Verlag, 2009

Thüringer Innenministerium (Hg.): Entschlossen für Demokratie. Handlungsleitfaden für kommunale Entscheidungsträger in Thüringen zum Umgang mit Rechtsextremisten, Erfurt 2008

Thüringer Innenministerium in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Feuerwehr-Verband e. V. (Hg.): Handlungsempfehlungen für die Feuerwehren im Umgang mit Rechtsextremismus. Vorabfassung für die Medien am 31.07.2009, Erfurt 2009

... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) (Hg.): Erster Bericht der Reihe „Daten kurz gefasst“: Die Roma (EU-MIDIS. Erhebung der Europäischen Union zu Minderheiten und Diskriminierung), Brüssel 2009

Annen, Niels/Blankau, Jutta/Dörre Klaus u. a. (Hg.): spw – Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft. Themenschwerpunkt „Integration und Diskriminierung. Blinde Flecken der öffentlichen Debatte“, Heft 172, Ausgabe 4/2009, Dortmund: spw-Verlag / Redaktion GmbH, 2009

AntiDiskriminierungsbüro (ADB) Köln/Öffentlichkeit gegen Gewalt (ÖgG) e. V. (Hg.): Diskriminierungsfälle 2008, Köln 2009

Attia, Iman: Die „westliche Kultur“ und ihr Anderes. Zur Dekonstruktion von Orientalismus und antimuslimischem Rassismus (Kultur und soziale Praxis), Bielefeld: transcript Verlag, 2009

Benz, Wolfgang (Hg.): Islamfeindschaft und ihr Kontext. Dokumentation der Konferenz „Feindbild Muslim – Feindbild Jude“ (Positionen – Perspektiven – Diagnosen, Bd. 3), Berlin: Metropol Verlag, 2009

Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e. V. (KOK) (Hg.): Frauenhandeln in Deutschland, 2. überarb. Aufl., Berlin 2008

Debus, Tessa/Kreide, Regina/Krennerich, Michael (Hg.): Zeitschrift für Menschenrechte/journal for human rights. FrauenMenschenrechte. 3. Jg., Nr. 1/2009, Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2009

Deutsches Institut für Menschenrechte (Hg.): Menschenhandel in Deutschland. Die Menschenrechte der Betroffenen stärken. Studie, Berlin 2009

Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR) (Hg.): Tangram – Bulletin der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus, Themenheft „Mehrfachdiskriminierung“, Nr. 23, Juni 2009, Bern 2009

European Union Agency for Fundamental Rights (FRA) (Hg.): EU-MIDIS at a glance. Introduction to the FRA's EU-wide discrimination survey (EU-MIDIS. European Union Minorities and Discrimination Survey. English), Brüssel 2009

Leiprecht, Rudolf/Scharathow, Wiebke (Hg.): Rassismuskritik. Bd. 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit (Politik und Bildung, Bd. 48), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2009

Meier, Marcus (Hg.): Antisemitismus als Problem in der politischen Bildungsarbeit. Pädagogische und didaktische Handreichungen für Multiplikator(innen)en (Beiträge und Materialien 2 der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln), Köln 2009

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg, Antidiskriminierungsstelle im Büro der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg (Hg.): Schutz vor (rassistischer) Diskriminierung. Wie wehre ich mich?, Potsdam 2008

... zum Thema NS-Vergangenheit

Eitz, Thorsten/Stötzel, Georg: Wörterbuch der „Vergangenheitsbewältigung“. Die NS-Vergangenheit im öffentlichen Sprachgebrauch, Bd. 2, Hildesheim/New York/Zürich: Georg Olms Verlag AG, 2009

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen (Hg.): Widerstand - Kampf gegen Hitler. 2 Dokumentationen (DVD 1: Vom Flugblatt zum Attentat, DVD 2: Das Ende), Düsseldorf 2009

... zum Thema Zuwanderung und Migration

Budzinski, Manfred/Di Croce, Bernardino/Verein Migration & Integration in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (Hg.): (Nicht) Auf Augenhöhe? Erfahrungen und Lebensgeschichten zum Thema Migration und Zweiter Generation in Deutschland, Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 2009

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Abteilung 3 Integration (Hg.): Projektjahrbuch 2008. Potentiale nutzen – Integration fördern, Nürnberg 2008

Hell, Matthias: Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998 – 2002 (Forschung Politik), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2005

JungdemokratInnen/Junge Linke, Bundesarbeitskreis Migration/Linke SchülerInnen Aktion - LiSA (Hg.): Flucht und Migration. Aktuelles zur Asyl- und Migrationspolitik. Argumente und Strategien gegen rassistische Ausgrenzung, Berlin 2008

... zu den Themen Interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Beinhauer-Köhler, Bärbel/Leggewie, Claus: Moscheen in Deutschland. Religiöse Heimat und gesellschaftliche Herausforderung (beck'sche reihe, 1892), München: Verlag C. H. Beck, 2009

Binder, Jana/Hess, Sabine/Moser, Johannes (Hg.): No integration?! Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Integrationsdebatte in Europa (Kultur und soziale Praxis), Bielefeld: transcript Verlag, 2009

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hg.): Muslimisches Leben in Deutschland im Auftrag der Deut-

schen Islam Konferenz. Forschungsbericht 6, Nürnberg 2009

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit, Referat G4 (Hg.): Internationale Sichtweisen zu positiven Maßnahmen. Eine vergleichende Analyse in der Europäischen Union, in Kanada, in den USA und in Südafrika, Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2009

Forum der Kulturen Stuttgart e. V. in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg (Hg.): 2. Bundesfachkongress Interkultur. Kulturelle Vielfalt und Teilhabe. 20. bis 22. Oktober 2008 in Nürnberg. Kongress-Dokumentation, Nürnberg o. J.

Kühnemund, Jan/Potts, Lydia (Hg.): Mann wird man. Geschlechtliche Identitäten im Spannungsfeld von Migration und Islam (Studien interdisziplinäre Geschlechterforschung, Bd. 3), Bielefeld: transcript Verlag, 2008

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen (Hg.): Russisch. Deutsch. Land. Eine Dokumentation (DVD), Düsseldorf 2005

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen (Hg.): Islam – zwischen Tradition und Tabubruch. Sieben Filmbeiträge (DVD), Düsseldorf 2005

Landtag Nordrhein-Westfalen, Enquetekommission „Chancen für Kinder“ (Hg.): Interkulturelle und geschlechtergerechte Pädagogik für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren. Expertise der Universitätsprofessorin Dr. Leonie Herwartz-Emden, Professur für Pädagogik, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Augsburg, Düsseldorf 2008

Lefringhausen, Klaus/Nieland, Jörgen (Hg.): Schritte zur Kultur des Miteinanders. Ein Dialog über den Dialog, Hamburg-Schenefeld: EB-Verlag, Dr. Brandt, 2008

Medienprojekt Wuppertal e. V. (Hg.): Besuch beim Propheten. Dokumentation einer muslimischen Jugendgruppe aus Deutschland über ihre Pilgerreise „Umra“ nach Mekka und Medina (DVD), Wuppertal 2008

Riß, Katrin/Thimmel, Andreas: Potenzialanalyse. Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen der internationalen Jugendarbeit und Migranten(selbst)organisationen (herausgegeben von transfer e. V.) Berlin/Köln 2007

Schiffauer, Werner: Parallelgesellschaften. Wie viel Wertekonsens braucht unsere Gesellschaft? Für eine kluge Politik der Differenz (X Texte), Bielefeld: transcript Verlag, 2008

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken (Hg.): Vielfalt organisieren. Gleichberechtigt miteinander! (24 Stunden sind kein Tag, Heft 22), Berlin 2009

... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Bull, Heike Dele/Scheithauer, Herbert: fairplayer.manual. Förderung von sozialen Kompetenzen und Zivilcourage – Prävention von Bullying und Schulkraft. Theorie- und Praxismanual für die Arbeit mit Jugendlichen und Schulklassen (mit CD-ROM), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, 2008

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) (Hg.): Nationales Forum für Engagement und Partizipation. Erster Zwischenbericht, Berlin 2009

Eisele, Elli/Scharathow, Wiebke/Winkelmann, Anne Sophie: ver - vielfältig - ungen. Diversitätsbewusste Perspektiven für Theorie und Praxis internationaler Jugendarbeit (Europäische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Weimar (Hg.): Weimarer Beiträge zur politischen und kulturellen Jugendbildung, Bd. 4), Jena: Glaux Verlag Christine Jäger KG, 2008

Gragert, Nicola/Pluto, Liane/Seckinger, Mike u. a.: Kinder- und Jugendhilfe im Wandel. Eine empirische Strukturanalyse, München: DJI Verlag Deutsches Jugendinstitut, 2007

Netzwerk Selbsthilfe e. V. (Hg.): Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen, 10. vollständig überarb. und erweit. Aufl., Berlin 2009

6 Seminare, Tagungen

Engpass im Kopf? – Zur Problemlage des Rechtsextremismus in Deutschland

Tagung

Termin: 04.-06. November 2009

Ort: Magdeburg

Infos:

Bundeszentrale für politische Bildung

Andrea Rögner-Francke

Stresemannstraße 90

10963 Berlin

Tel: 0 30 / 25 45 04-4 15

Fax: 0 30 / 25 45 04-4 22

andrea.roegner-francke@bpb.de

www1.bpb.de/veranstaltungen/RIG3PU,0,Engpass_im_Kopf_Zur_Problemlage_des_Rechtsextremismus_in_Deutschland_.html

Diskriminierungsverbot und Freiheit der Medien. Das Beispiel der Sinti und Roma

Informationstagung

Termin: 05. November 2009

Ort: Berlin

Infos:

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2

69117 Heidelberg

Tel: 0 62 21 / 98 11 01

Fax: 0 62 21 / 98 11 90

zentralrat@sintiundroma.de

<http://zentralrat.sintiundroma.de>

Engagement gegen Rechtsextremismus stärken!

Tagung

Termin: 11. November 2009

Ort: Essen

Infos:

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Horionplatz 1

40213 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 86 18-46 32

bert.krause@mgffi.nrw.de

www.politische-bildung.nrw.de/veranstaltungen/00379/index.html

Fachtag des Netzwerks interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung (NiJaf)

Termin: 11. November 2009

Ort: München

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.

Stephan Bundschuh, Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Ein- und Ausstiegsprozesse. Jugend in der rechtsextremistischen Szene

Vorstellung des Werkstattberichts

Termin: 12. November 2009

Ort: Düsseldorf

Infos:

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Horionplatz 1

40213 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 86 18-46 22

Fax: 02 11 / 86 18-46 98

www.politische-bildung.nrw.de/veranstaltungen/00369/index.html

Rechtsextremismus und Ehrenamt - Jugendverbände in Konfrontation mit Rechtsextremismus

Workshop

Termin: 13./14. November 2009

Ort: Berlin, Jugendgästehaus Lehrter Strasse

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA)

Stephan Bundschuh/Hanna Mai

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Umstrittene Kontinuität – Rechtsextremismus vor und nach der Wende in Ostdeutschland

Tagung

Termin: 16. November 2009

Ort: Halle/Saale

Infos:

Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e. V.

Erich-Weinert-Straße 30

39104 Magdeburg

Tel: 03 91 / 62 07 73

Fax: 03 91 / 6 20 77 40

net.gs@miteinander-ev.de

www.miteinander-ev.de

Antisemitismus als Herausforderung für Politik und Gesellschaft

Konferenz

Termin: 17. November 2009

Ort: Berlin

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel: 0 30 / 2 69 35 73 03
Fax: 0 30 / 2 69 35 92 42
forum.mj@fes.de
www.fes.de/aktuell/documents2009/091117_Antisemitismus.pdf

Fachforum Rechtsextremismus

Termin: 17. November 2009
Ort: Dortmund
Infos:
IDA-NRW
Anne Broden & Birgit Rheims
Volmerswerther Straße 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
info@ida-nrw.de
www.ida-nrw.de/html/Flyer%20Gender%20und%20Rechtsextremismus.pdf

„Denn sie wissen nicht, was sie tun“. Jugendliche zwischen Autonomie und Verführbarkeit

Tagung
Termin: 18.-19. November 2009
Ort: Schmitten
Infos:
Evangelische Akademie Arnoldshain e. V.
Am Eichwaldsfeld 3
61389 Schmitten
Tel: 0 60 84 / 95 98-0
Fax: 0 60 84 / 95 98-1 38
office@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de/admin/projects/akademie/pdf/programme/094444.pdf

Integration in der Krise. Das Potential der Migrantinnen und Migranten für den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft

Ort: Berlin
Termin: 19. November 2009
Infos:
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e. V.
Stabsstelle Sozialpolitische Grundsatzfragen
Katja von Damaros
Reichensteiner Weg 24
14195 Berlin
Tel: 0 30 / 8 30 01-3 53
Fax: 0 30 / 8 30 01-7 77
grundsatzfragen@diakonie.de
www.diakonie.de

Entdecken und Verstehen. Bildungsarbeit mit Zeugnissen von Opfern des Nationalsozialismus: „Bildzeugnisse und Musik“

Seminar
Termin: 20./21. November 2009

Ort: Frankfurt/M.

Infos:

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

Dagi Knellessen

Lindenstr. 20-25

10969 Berlin

Tel: 0 30 / 69 59 82 47

Fax: 0 30 / 25 92 97-11

knellessen@stiftung-evz.de

www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de/frankfurt-am-main.html

Interkultureller Fachtag 2009. Beteiligen – Öffnen – Zukunft gestalten.

Aufnahme von Vereinen junger Migrantinnen und Migranten in die Jugendringe

Ort: Stuttgart

Termin: 28. November 2009

Infos:

Stadtjugendring Stuttgart e. V.

Meral Sağdıç

Junghansstr. 5

70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 2 37 26 32

Fax: 07 11 / 2 37 26 90

meral.sagdic@sjr-stuttgart.de

www.sjr-stuttgart.de

Integrationsförderung durch Migrantenorganisationen. Zur Vernetzung von Kompetenzen, Ressourcen und Potentialen

Fachtagung

Termin: 28./29. November 2009

Ort: Mainz

Infos:

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17–18

10179 Berlin

Tel: 0 30 / 6 29 80-1 10

Fax: 0 30 / 6 29 80-1 51

info@b-b-e.de

www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2009/09/nl19_flyer_mso.pdf

Von der Kunst, ohne Schubladen zu arbeiten. Praxiswerkstatt diversitätsbewusste internationale Jugendarbeit

Ort: Weimar

Termin: 28.-29. November 2009

Infos:

Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar

Jenaer Straße 2/4

99425 Weimar

Tel: 0 36 46 / 8 27-0

Fax: 0 36 46 / 8 27-1 11

kontakt@ejbweimar.de

www.ejbweimar.de

Interreligiosität und Interkulturalität. Herausforderungen für soziale und seelsorgliche Praxis im christlich-muslimischen Kontext

Kongress

Termin: 30. November - 02. Dezember 2009

Ort: Köln

Infos:

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Georgstr. 7

50676 Köln

Tel: 02 21 / 20 10-0

Fax: 02 21 / 20 10-3 94

christine.kittler@caritasnet.de

http://caritas.erzbistum-koeln.de/caritas/thema/thema_archiv_seiten/kongress_inter.html

Islam? Islamismus? Herausforderungen für Pädagogik und Gesellschaft

Informationsreihe

Termin: 03. Dezember 2009

Ort: Bonn

Infos:

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Horionplatz 1

40213 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 86 18 46 22

herbert.cormann@mgffi.nrw.de

www.politische-bildung.nrw.de/veranstaltungen/00338/index.html

Jugendfeuer-WEHREN gegen rechtsextreme Ideologien

Fachtagung

Termin: 03./04. Dezember 2009

Ort: Berlin

Infos:

Deutsche Jugendfeuerwehr

Nastassja Nefjodov

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 2 88 84 88 14

nefjodov@jugendfeuerwehr.de

www.demokratie.jugendfeuerwehr.de/Fachtagung

Normalzustand? – Rechte Jugendkulturen

Jugendtagung

Termin: 04.-06. Dezember 2009

Ort: Hattingen

Infos:

DGB-Jugend NRW im Jugendbildungszentrum

Am Homberg 44

45529 Hattingen

Tel: 0 23 24 / 5 08-2 00 oder -2 01

Fax: 0 23 24 / 5 08-2 20

anmeldung@streber-online.de

www.streber-online.de

Polnisch? Deutsch? – DU! & ICH!? Vielfalt sichtbar machen

Werkstatt-Tagung

Termin: 04.-06. Dezember 2009

Ort: Werftpfuhl bei Berlin

Infos:

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ), Remscheid

Küppelstein 34

42857 Remscheid

Bianca Fischer

Tel: 0 21 91 / 7 94-387

Tel: 0 21 91 / 7 94-398

fischer@bkj.de

www.bkj.de

Dom Edyty Stein/Edith Stein Haus, Wroclaw

Paulina Poznanska

Tel: 00 48 (0)7 17 83 36 19

paulina.poznanska@edytastein.org.pl

www.edytastein.org.pl

Demokratie stärken. Kompetenz fördern

Fachkonferenz

Termin: 08./09. Dezember 2009

Ort: Berlin

Infos:

Zentralstelle kompetent. für Demokratie

c/o Stiftung Demokratische Jugend

Grünberger Str. 34

10245 Berlin

Tel: 0 30 / 20 07 89 60

Fax: 0 30 / 20 07 89 69

zentralstelle@beratungsnetzwerke.de

www.kompetent-fuer-demokratie.de

Adorno revisited – Was heißt ‚Aufarbeitung der Vergangenheit‘

Kolloquium

Termin: 12./13. Dezember 2009

Ort: Fürstenberg/Havel

Infos:

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Straße der Nationen

16798 Fürstenberg/H.

Tel: 03 30 93 / 6 03-85

Fax: 03 30 93 / 6 03-86

paedagogik@ravensbrueck.de

www.ravensbrueck.de

Interkulturell on Tour: Vielfältig unterwegs – Integration durch Internationale Jugendarbeit und nachhaltige Jugendbegegnungen

Tagung

Termin: 15. Dezember 2009

Ort: Berlin

Infos:

transfer e. V.

Grethenstraße 30

50739 Köln

Tel: 02 21 / 9 59 21 90

Fax: 02 21 / 9 59 21 93

ceri@transfer-ev.de

www.jugendfuereuropa.de/fortbildung/fortbildungskalender/610/?&pagerCurrentOffset=17

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69;

Info@IDAeV.de ; www.IDAeV.de; Redaktion: Hanna Mai, V.i.S.d.P.: Dr. Stephan Bundschuh.

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952